

Sporthalle in Hoisbüttel endlich wieder benutzbar

Ammersbek baut einen
provisorischen Zugang – und
mindert so die **Brandfolgen**

AMMERSBEK :: Gute Nachricht für die Sportler des Hoisbütteler SV: Anfang Januar werden sie die Sporthalle an der Grundschule wieder nutzen können. Die Mitglieder des Bauausschusses haben jetzt die Mittel für die Umbauarbeiten bereitgestellt, die eine eingeschränkte Nutzung ermöglichen. Umkleiden und Tribüne bleiben weiterhin gesperrt.

„Es handelt sich um eine provisorische Lösung“, sagt Holger Peters, Büroleiter im Ammersbeker Rathaus. Für die Sportler ist viel wichtiger, dass nach fast acht Monaten „Sperrre“ endlich ein regulärer Spielbetrieb möglich ist, dass sie wieder mit einem festen Dach über dem Kopf trainieren können. „Wir sind sehr froh über die Entscheidung“, sagt auch der stellvertretende Vereinsvorsitzende Siegfried Hoechst.

Die Zugänge zur Halle sind nach wie vor kontaminiert

Nach einem Brand Anfang Mai hatte die Verwaltung die Halle sperren müssen. Müllsäcke im Eingangsbereich hatten sich entzündet. Das Feuer war von selbst erstickt. Große sichtbare Schäden hatte es nicht angerichtet. „Allerdings war alles voller Ruß“, sagt Holger Peters. Der Rauch sei vom Eingangsbereich durch die Flure gezogen. Die Belüftungsanlage habe das noch begünstigt. Hauptsächlich war Kunststoff verbrannt. Der Sachverständige, der die Halle zwei Tage nach dem Unglück begutachtete, konnte nicht ausschließen, dass sich in der Luft gesundheitsschädigende Rückstände abgelagert hatten.

Das Problem war nicht die Halle. Sie ist mittlerweile gründlich gereinigt und kann ohne Gefahr wieder benutzt werden. Das Problem seien die Zugänge, erklärt Büroleiter Peters. Sie sind nach wie vor kontaminiert. Daher soll nun ein provisorischer Zugang gebaut werden. 48 600 Euro sind veranschlagt. „Der größere Teil davon, nämlich 27 900 Euro, fließt in Umbauarbeiten, die später wieder rückgängig gemacht werden, wenn die Halle komplett saniert wird“, sagt Peters. Das betrifft zum Beispiel die Feuerschutzwand, die in dem provisorischen Eingangsbereich vorläufig gebaut werden muss.

Die Grundsaniierung der Halle dürfte eine halbe Million Euro kosten

Vor diesem Hintergrund haben sich die Ortopolitiker die Entscheidung nicht leicht gemacht. Hinzu kommt, dass die Drei-Feld-Sporthalle, Baujahr 1984, seit längerem ein Sanierungsfall ist und einer vollständigen Renovierung in punkto Brandschutz, Heizungsanlage, Dach bedarf. „Wir sprechen hier von rund einer halben Million Euro“, sagt der Bauausschussvorsitzende Jürgen Kestien (SPD). Es sei politischer Konsens, die Halle von Grund auf wieder in stand zu setzen. Dennoch will das gut überlegt sein. „Vor Mitte 2011 wird das sicher nicht losgehen“, sagt sein Stellvertreter Peter Bremer (CDU).

Solange aber sollten weder die Sportler noch die Grundschüler warten müssen. Daher wird nun die eingeschränkte Nutzung ermöglicht. Der Tribünenbereich und die Sanitär- und Umkleieräume bleiben bis zum Beginn der endgültigen Umbauarbeiten weiterhin gesperrt. Die Sportler müssen deshalb zum Umziehen auf die Räume in der benachbarten kleinen Halle ausweichen. (afr)